

Vergaser einstellen!

In dieser Anweisung kann logischer Weise nur von einer provisorischen Einstellung ausgegangen werden, da ich einmal davon ausgehen muss, dass die wenigsten Motorrollerfahrer irgendwelche Testgeräte zu Hause haben. Aus diesem Grund benötigen wir eigentlich nur vier Dinge.

- 1.) Einen schmalen Schraubendreher eventuell in Kreuzschlitzausführung
- 2.) Ein einigermaßen gutes Gehör
- 3.) Ausreichend Zeit
- 4.) Unter Umständen reichlich Geduld

Da man nicht jeden Tag den Vergaser einstellt, gehe ich einmal davon aus, dass die Einstellung in Rahmen von Wartungsarbeiten geschieht.

Vorbereitende Arbeiten:

Luftfilter abbauen und Filter erneuern oder reinigen. Der Vergaser selbst wird ausgebaut und so weit auseinander genommen (eigenes Können voraus gesetzt), dass wir alle Düsen und wichtigen Bauteile heraus nehmen können. Beim Schwimmer sind wir ganz vorsichtig, damit sich die Stellung nicht verändert wird. Sind der Schwimmer, die Düsen, die Membrane mit der Gemischnadel, sowie die Startautomatik entnommen, beginnen wir mit der Reinigung des Vergasers. Dazu gibt es wie im Leben mehrere Möglichkeiten, wobei ich aber nur zwei anspreche. Ich benutze zum einem Bremsenreiniger und zum anderem einen Vergaserreiniger, den man als Sprühdose bei der Firma Detlev Louis erwerben kann.

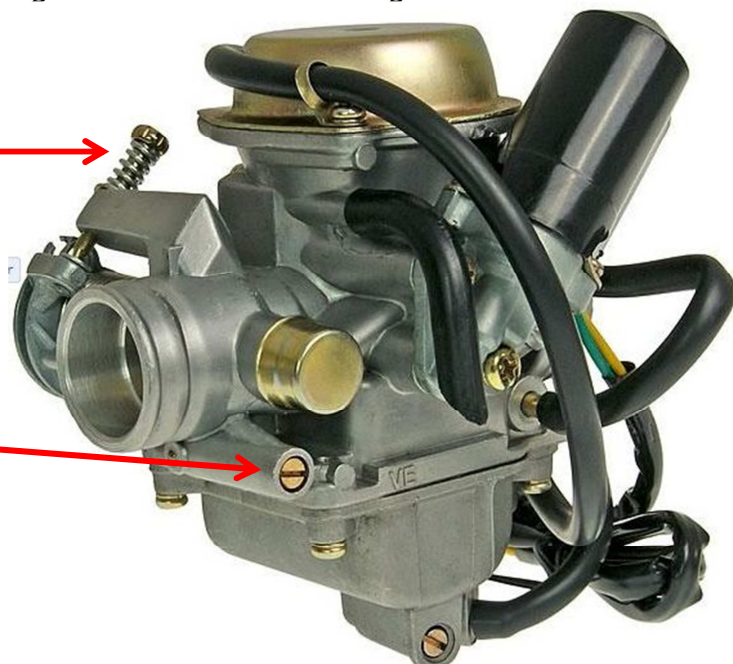
Ich lege alle Teile des Vergasers für eine halbe Stunde in einem Gefäß mit Bremsenreiniger. In der Zwischenzeit breite ich eine alte Zeitung auf meiner Werkbank aus. Dann hole ich ein Teil nach dem anderem aus dem Gefäß und reinige es mit dem Vergaserreiniger. Sollte jemand Druckluft zur Verfügung haben, dann die Teile nochmals durchblasen, ansonsten musst die Druckluft des Vergaserreinigers ausreichen!

Sind alle Teile gereinigt, dann werden sie sorgfältig wieder eingebaut. Sollte ein O-Ring, eine Dichtung oder ein anderes Teil beschädigt oder unbrauchbar sein, dann dieses unbedingt durch ein neues Teil ersetzen!

Nun wird der Vergaser wieder eingebaut und auch der Gaszug und die Startautomatik werden wieder angeschlossen.

Standgasschraube

CO-Gemischschraube



Nun drehen wir die (beim Rex RS1100) die CO-Gemischschraube ganz rein und anschließend 2 ½ Umdrehungen wieder heraus. Die CO-Schraube verändert das Benzin/Luftgemisch und regelt den Durchlass der Nebendüse.

CO-Gemischschraube:

Reindrehen = magerer

Rausdrehen = fetter

Standgasschraube:

Reindrehen = schneller

Rausdrehen = langsamer

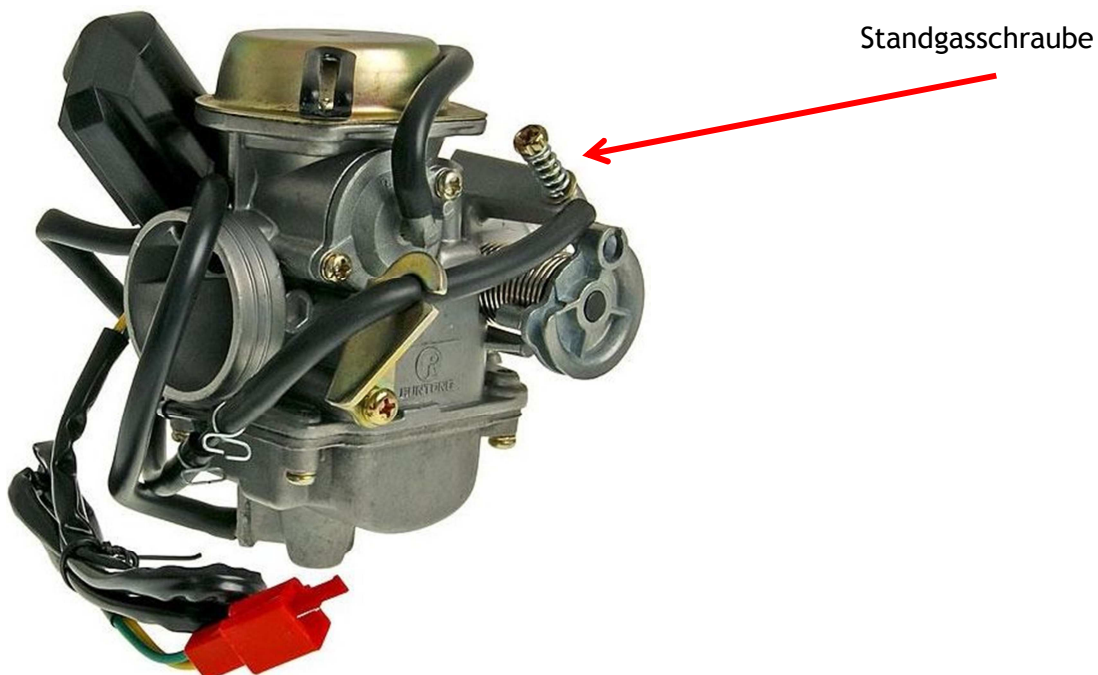
Da wir den Anschlag und die Stellung der Standgasschraube nicht verändert haben, belassen wir sie erst einmal so wie sie ist. Ansonsten drehen wir die Standgasschraube ganz rein und dann wieder ca. Zwei Umdrehungen heraus, bis der Schieber sich etwas abhebt. Nun bauen wir den Rest zusammen, damit wir den Motorroller warm fahren können.

Der Start des Motorrollers sollte eigentlich keine Probleme bereiten, auch wenn der Vergaser noch nicht optimal abgestimmt ist. Wir fahren nun mit dieser Einstellung mindestens 10 Kilometer, so dass der Motor richtig warm ist.

Nun halten wir an und beginnen mit der ersten Feineinstellung.

- 1.) Wir drehen die CO-Gemischschraube vorsichtig rein, die Drehzahl des Motors erhöht sich. Wir regulieren die CO-Gemischschraube so lange, bis der Motor die höchste Drehzahl erreicht hat.
- 2.) Nun regulieren wir mit der Standgasschraube die Drehzahl so weit hinunter, dass der Motor gerade noch läuft.
- 3.) Jetzt versuchen wir noch einmal mit der CO-Gemischschraube die Drehzahl des Motors zu erhöhen.
- 4.) Sollte sich die Drehzahl des Motors noch erhöhen, dann regulieren wir die Drehzahl mit der Standgasschraube wieder herunter. Ansonsten lassen wir diese Einstellung und fahren noch ein paar Kilometer und ein zweites Mal nachzustellen.

Diese Einstellungen werden so oft wiederholt, bis wir zufrieden sind.



Wenn der Vergaser richtig eingestellt ist, dann sollte der Motor bei ca. 1800 U/Min (Werte Rex RS1100) rund laufen, das heißt er ruckelt nicht und er läuft auch nicht zu schnell. Motorrollerfahrer an dessen Motorroller ein Drehzahlmesser installiert ist, können die Drehzahl dort ablesen, ansonsten sind ein gutes Gefühl und ein gutes Gehör unabdingbar. Am Ende dieser Einstellfahrt, wenn der Motor kalt ist, drehen Sie die Zündkerze heraus und kontrollieren das Kerzenbild an, es sollte Rehbrown bis grau sein! Sollte das Kerzenbild schwarz (zu fett) oder hellgrau (zu mager), dann muss der Vergaser noch einmal nachgestellt werden. Allerdings ist mir das noch nicht unter gekommen, so lange man die vom Werk vorgegeben korrekten Düsen verwendet.

Sollte der Motor getunt sein, dann ist es unerlässlich verschiedene Düsengrößen zu benutzen und diese zu testen, bis das gewünschte Ergebnis eintritt.

Achtung: Die Werte der Hersteller bezüglich des CO-Gemisches sind einzuhalten, zum einem um der Umwelt und zum anderem um dem TÜV gerecht zu werden!

Zum Schluss noch die Bemerkung, ich gebe keinerlei Gewährleistung auf meine Anweisungen, denn sie dienen nur zur reinen Information. Aus diesem Grund stelle ich fest, dass jede Reparatur auf eigene Gefahr geschieht und ich jede Verantwortung ablehne!

Ich hoffe ich konnte helfen?

krad-alfred